

GESCHICHTLICHER RÜCKBLICK UND AUSBLICK

121 Joer Weiss Patren ze Letzeburg



Die Gemeinschaft von Marienthal im Jahre 1930 mit den Verantwortlichen, den jungen Brüdern und mit Postulanten.

Für die Luxemburger ist das Jahr 1890 von grosser Bedeutung. Erinnern wir uns an ein paar geschichtliche Daten:

1890 übernahm Grossherzog Adolf, Haupt des Hauses Walram-Nassau, gemäss dem Erbfolgevertrag von 1783, die Herrschaft über unseren unabhängig gewordenen Staat, das „Grossherzogtum Luxemburg“. Wir sind stolz auf unseren jetzigen Herrscher Henri, der als Katholik in der fünften Generation dieser Monarchie unser Land regiert.

1890 ist für Frankreichs Katholiken mit dem „Toast von Algier“ vom 12. November nicht in Vergessenheit geraten. Mit dem Abdanken von Napoleon III. entstand bereits am 4. September 1870 die Dritte Französische Republik. Viele Katholiken trauerten noch immer der gewesenen Monarchie nach; es gab einen Riss in der französischen Bevölkerung.

Kardinal Charles Lavigerie, Primas von Nordafrika, rief nach Rücksprache mit Papst Leo XIII, öffentlich Kirche und Volk auf, gelegentlich eines Empfangs in seinem Palais in Algier, vor den Offizieren der im Hafen vor Anker liegenden französischen Flotte, sich für einen aufrichtigen Anschluss an die Republik zu entscheiden. Eine sehr gewagte Initiative!

1890 war auch für das Kloster Marienthal bei Mersch am Marienfest, dem 15. August, ein Meilenstein in der Geschichte der „Weiss Patren“. Seit ihrer Niederlassung in Marienthal vor 121 Jahren waren viele Missionspriester und Brüder dieser von Kardinal Lavigerie gegründeten Gesellschaft als Pioniere unse-

rer Heimatkirche in Afrika, Jerusalem oder anderswo tätig.

Gemäss Gesetz vom 21.4.1928 funktioniert die „asbl Pères Blancs“ als „Uneigennütziger Verein“ im Grossherzogtum. Die Verbindung dieser Missionsgesellschaft mit der Heimat geschieht über Berichte und Nachrichten der Missionare in den jeweiligen hier gedruckten Monatsschriften, die im Laufe der Jahre ihren Titel änderten. So wurde zum Beispiel aus dem Monatsheft „Afrika-Bote“ die Zeitschrift „Wäiss Patren an Afrika“. Heute beziehen wir das Magazin „kontinente“, gemeinsam mit den Zithaschwestern, den Schulschwestern und den Elisabethinnen, das alle zwei Monate per Post in unsere Familien gelangt. Redaktion und Versandadresse haben des öfteren den Standort gewechselt: von Marienthal nach Limpertsberg, dann Bonneweg und jetzt Pfaffenthal beziehungsweise Köln.

Verantwortlicher „Wäisse Pater“ für kontinente hier in Luxemburg, für Messstipendien oder sonstige Spenden, die an die jungen Kirchen in Afrika weitergeleitet werden, auch als Kontaktperson der „asbl Pères Blancs“ und für unsere Freunde ist Pater Alois Reiles M.A. jetzt wohnhaft im

Hospice civil, Pfaffenthal

71, rue Mohrfels

L-2158 Luxemburg.

Tel. 477676-1136

(CCPLLULL IBAN LU54 1111 0227 0810 000)

Luss Heyart

UNSERE TOTEN

abbé Théodore Terres,
Luxembourg
Sr Théodora, née Marguerite
Schlim, S. Doctrine Chrétienne,
Heisdorf
Sr Marie-Claire, née Hélène
Neiertz, S. St François,
Luxembourg
Mme Thérèse Lippert-Kaiels,
Konsdref
M Paul Thill,
Bonnevoie
Sr Bona, née Maria Rommelfan-
ger, S. Ste Elisabeth,
Esch-sur-Alzette
Sr Marie-Gonzague, née Marie
Glaesener, S. St.François,
Rouspert
Mme Catherine Gilbertz-Espen,
Mamer
Joffer Anna Kohl,
Rammerich
Chan.hon. Henri Goergen,
Weimerskirch
Sr Marie-Denise, née Anne-
Marie Simon, S.St.François,
Luxembourg

RIP

(Liste am 31.01.11 abgeschlossen)

IMPRESSUM

**kontinente Eigentil der
Afrikamissionare - Weisse Väter**

Verantwortlich:

P. Hans B. Schering,
Ludwigsburger Str. 21, D-50739 Köln.

Herausgeber:

Afrikamissionare - Weisse Väter.
Ludwigsburger Str. 21, D-50739 Köln
Telefon 0049-221-917 487-0.

Bestellungen und Verwaltung

Telefon 0049-221-917 487-413.

Jahresbezugspreis:

Euro 14,00
Einzelheftpreis: Euro 2,50
Nicht abbestellter Bezug gilt als
erneuert.

Zahlungen über:

Pères Blancs, L-1739 Luxembourg.
C. C. P.:
IBAN LU54 1111 0227 0810 0000

Litho und Druck:

LVD Limburger Vereinsdruckerei,
Senefeldstraße 2, D-65549 Limburg.
Objekt 17